

## **PROJEKT „VERZÄHNUNG VON ARBEITS- UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DER KOMMUNALEN LEBENSWELT“ IM JOBCENTER STADT ANSBACH**

**NEWSLETTER 01/2020 vom xx. März 2020**

### **Projekt-Laufzeit verlängert bis 2022**

Das Modellprojekt ist in eine weitere, von 2020 bis 2022 dauernde Projektphase gestartet. Neben den bisher neun bayerischen Jobcentern und einer Agentur für Arbeit arbeiten nun sieben weitere Standorte in Bayern mit Förderung durch die Gesetzlichen Krankenkassen aktiv an der „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“. Informationen zu den Beteiligten und zur Umsetzung in Bayern finden Sie auf der Homepage der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. (LZG) unter <https://lzg-bayern.de/arbeits-und-gesundheitsfoerderung.html>. Die LZG übernimmt in diesem Projekt die kassenseitige Vertretung als GKV beauftragte Federführung.

### **Jobcenter: Rolle und Image im Wandel**

Dass wir uns im Jobcenter Stadt Ansbach für die Gesundheit der Erwerbslosen engagieren und damit neue Wege in der Zusammenarbeit beschreiten, gehört nicht zu den allgemein dem SGB II zugeschriebenen Kernaufgaben. Wir erleben nicht selten als erste Reaktion bei Erwerbslosen, die wir im Jobcenter zum Thema Gesundheitsförderung ansprechen, Überraschung und Skepsis:

Gesundheitsorientierung ein Thema im Jobcenter?  
Sind die Angebote wirklich freiwillig? Darf man NEIN sagen ohne negative Folgen? JA, darf man.

Wir sind davon überzeugt, dass es wichtig und richtig ist, die Arbeitsförderung im Jobcenter um den Aspekt Gesundheitsförderung zu ergänzen, um noch sichtbarer zu machen, dass wir die Menschen positiv erreichen und unserer sozialen Verantwortung gerecht werden wollen. Die Gesundheitsförderung und Prävention als unsere Aufgabe anzunehmen, ist damit auch Teil eines Kulturwandels im Jobcenter.



### **Ihre Projekt-Ansprechpartnerinnen im Jobcenter Stadt Ansbach**

*Gabriele Lender-Mieke (Geschäftsführerin), Tel. 0981/182-711*

*Kristina Macan-Greve (Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt), Tel. 0981/182-718*

*Angelika Götz-Eigenberger (Fallmanagerin), Tel. 0981/182-338*

## Gesundheitsorientierte Beratung – Sensibilisierung, Reflexion, Motivation

Die [gesundheitsorientierte Beratung](#) ist der Ausgangspunkt und ein Herzstück im Modellprojekt. Nahezu 100 Erwerbslose haben das Angebot der geschulten Fachkräfte im Jobcenter bislang wahrgenommen.

Drei Phasen kennzeichnen die Beratung:



- 1) Sensibilisierung der Erwerbslosen für den eigenen Gesundheitszustand
- 2) Hinführen zur (Selbst-)Reflexion - Schaffung eines Gesundheitsbewusstseins: Gesundheits- statt Krankheitsorientierung - Stärkung der Eigenverantwortung für die eigene Gesundheit
- 3) Motivation der Erwerbslosen, aktiv etwas für eine gesunde Lebensführung und damit auch für die Beschäftigungsfähigkeit zu tun.

Ausschlaggebend für erfolgversprechende Beratungen sind neben dem Faktor Zeit der Vertrauensaufbau zwischen den Gesprächspartner\*innen und die vorab geklärte Ergebnisoffenheit der Beratung. Ebenso wichtig für beide Seiten ist die Nachhaltigkeit und das Dranbleiben am Thema. Positive Rückmeldungen von Erwerbslosen bestätigen dies.

Auch unsere Integrationsfachkräfte erleben die gesundheitsorientierte Beratung als sinnvolle Ergänzung und Bereicherung ihrer Arbeit: Die Zusammenarbeit allgemein verbessert sich, es können Themen angesprochen werden, die über Erwerbslosigkeit hinausgehen, und nicht zuletzt wird die Grundeinstellung der Erwerbslosen gegenüber dem Jobcenter als positiver wahrgenommen.

## Aktiv für die Gesundheit in Ansbach – ein „Marktplatz für Gesundheit“

Viele der Möglichkeiten, in Ansbach aktiv etwas für die Gesundheit zu tun, haben wir als [„Marktplatz“](#) zusammengestellt und auf der Homepage der LZG veröffentlicht.

Diese Datei wird laufend aktualisiert. Dabei werden – neben den Gesundheitsangeboten des Modellprojekts – nur öffentlich zugängliche oder veröffentlichte Angebote berücksichtigt, die für unsere Projekt-Zielgruppe (die Leistungsberechtigten - ALG-II-Bezieher\*innen und ihre Angehörigen in der Stadt Ansbach) erreichbar und kostenfrei oder kostengünstig sind. Schauen Sie doch mal rein – wenn Sie ein Angebot platzieren möchten, wenden Sie sich bitte an das Jobcenter.

